

# Abgeordneter singt für Gerechtigkeit

**LINKE** Diether Dehm tritt in Fußgängerzone auf – Texte für Klaus Lage und Bots

**NORDENHAM/KEL** – Dass prominente Musiker bekannte Politiker unterstützen, ist nicht ungewöhnlich. Dass ein Bundestagsabgeordneter selbst als Liedermacher auf Reise geht, allerdings schon: Am Sonnabend war Dr. Diether Dehm auf seiner Küstentour zu Gast in der Nordenhamer Fußgängerzone. In Begleitung des Pianisten Michael Letz trat der Linken-Politiker anlässlich der „Das muss drin sein“-Kampagne seiner Partei auf. Die Aktion richtet sich gegen Billiglöhne und hat die Befristung von Leiharbeit sowie eine Mindestsicherung zum Ziel.

Eine große Fan-Gemeinschaft scharte sich zwar nicht um Diether Dehm, doch viel Laufkundschaft blieb spontan stehen und nahm sich die Zeit, ein wenig zu lauschen. Viele Zuhörer ahnten vermutlich nicht, dass ihnen der europa- und mittelstandspolitische Sprecher der Linken im Bundestag, der langjährige stell-



Gemeinsam mit dem Liedermacher Diether Dehm (rechts) stimmte Thomas Bartsch in der Fußgängerzone den Klaus-Lage-Song „Monopoli“ an.

BILD: CHRISTIAN SCHÖCKEL

vertretende PDS-Bundesvorsitzende und spätere Linken-Landesvorsitzende und Schatzmeister der Europäischen Linken gegenüber stand. Auch war vielen wohl nicht bewusst, dass Diether Dehm als Musikproduzent und Liedermacher sehr erfolgreich ist. Über 600 Songs veröffentlichte er bereits –

meistens als Liedtexter. Unter anderem schrieb der Hannoveraner Stücke für Joe Cocker, Udo Lindenberg, Zupfgeigenhansl und Geier Sturzflug. Der von Dehm verfasste Song „1000 und 1 Nacht“ beispielsweise, den Klaus Lage 1984 aufnahm, war mehrere Wochen in den Charts. Und für die niederländische Gruppe

Bots textete er die Partyhymne „Was wollen wir trinken“.

Die Wesermarsch ist für Diether Dehm, der seit den 60er Jahren Protestlieder schreibt, der 1972 mit dem Diplom sein Studium in Sonder- und Heilpädagogik abschloss, anschließend zum Dr. phil. promovierte und zunächst für die SPD, dann die PDS und schließlich Die Linke in die Politik ging, nach der Wende aber mit Stasi-Vorwürfen konfrontiert wurde, kein unbekanntes Terrain. Im Jahr 2012 war er bereits in der Gaststätte Weserstrand in Großensiel zu Gast und 2013 in der Kulturmühle Berne. Auch diesmal machte er nicht nur politische Musik, sondern auch Politik pur. Denn am späten Freitagabend war er auf Einladung von Thomas Bartsch, dem Kreisvorsitzenden der Linken, im Hotel am Markt in einer „offenen Diskussionsrunde“ der Gesprächspartner für knapp zwei Dutzend Parteifreunde.